

Presseinformation

München, Februar 2007

TEFAF Maastricht und art Karlsruhe locken Kunstsammler mit außergewöhnlichen Schätzen Doch die Beförderung neu erstandener Kunstwerke birgt oft ungeahnte Gefahren. Der Spezialversicherer Hiscox gibt Tipps zum sicheren Transport von Kunstobjekten.

TEFAF Maastricht ist eine der weltweit führenden Kunst- und Antiquitätenmessen. Mehr als 215 der bedeutendsten internationalen Händler aus 15 Ländern sind 2007 mit dabei, wenn die TEFAF Maastricht vom 9. bis 18. März 2007 ihre Tore öffnet. Die unvergleichliche Auswahl exquisiter Stücke reicht von alten Meistern über moderne und zeitgenössische Kunst bis hin zu mittelalterlichen Handschriften, Karten und Münzen. Zudem lassen antike Möbel, Porzellan, Silber und Juwelen Sammlerherzen höher schlagen.

Die art KARLSRUHE lockt vom 22. bis 25. März 2007 mit 159 Ausstellern aus 13 Ländern, darunter prominente Neuzugänge wie Rainer M. Ludorff, Michael Schultz, Walter Storms und Dieter Wilbrand.

Doch viele Sammler sind nach dem Kauf der wertvollen Stücke nicht ausreichend über Kunsttransporte informiert. „Die häufigste Ursache der uns gemeldeten Kunstschäden ist der unsachgemäße Transport der Werke“, erklärt Robert Dietrich, Vorstand des Spezialversicherers Hiscox in Deutschland. „Das kann schnell teuer werden.“

So mancher Kunstliebhaber meint es besonders gut, wenn er sein neu erstandenes Bild mit Noppenfolie vor äußeren Schäden zu schützen versucht. Doch bei monochromen Acrylbildern hinterlassen die Erhebungen oft irreversible Abdrücke auf der Oberfläche. Ebenso gefährlich ist die Verwendung von Folien und Papieren, da die teilweise extrem empfindlichen Farben auch nach Jahren noch nicht durchgetrocknet sind.

Ähnliches gilt bei der Lagerung von Kunstobjekten. „Dem Wertverfall durch unsachgemäße Aufbewahrung ihrer Sammlung können Kunstliebhaber oft selber vorbeugen“, so Robert Dietrich weiter. So manches Kunstwerk wandert vorschnell in den Keller oder auf den Dachboden. Nach und nach kommen weitere Kunstwerke hinzu. „Was viele Sammler nicht beachten: Ein Raumklima mit einer relativen Luftfeuchtigkeit von mehr als 60 Prozent birgt die Gefahr der Schimmelbildung. Bei zunehmender Raumtemperatur wird diese sogar noch erhöht. Eine zu trockene Luft kann dagegen zu Versprödung führen.“ Weitere Gefahrenquellen bei unsachgemäßer Lagerung: Folien und Schaumstoff geben auf lange Sicht Schadstoffe ab, die in Verbindung mit dem Material des Kunstgegenstandes häufig zu

irreversiblen Schäden der Kunstwerke führen. Zudem können Beschädigungen, durch Licht oder ultraviolette Strahlung verursacht, nicht wieder rückgängig gemacht werden.

Damit unsachgemäße Kunsttransporte vermieden und entstandene Schäden abgesichert sind, hilft eine entsprechende Versicherung. So bietet beispielsweise der Spezialversicherer Hiscox verschiedene Möglichkeiten, Kunst und deren Transport zu versichern:

Die Hiscox-Police „Haus & Kunst“ ist der Versicherungsschutz für gehobene Haushalte ab einer Versicherungssumme von 150.000 Euro. Als Allgefahrenversicherung deckt sie den Bereich Kunst umfassend ab: ein Kratzer im Van Gogh bedeutet eine erhebliche Wertminderung für dessen Besitzer. Hier übernimmt Hiscox sämtliche Restaurationskosten oder bietet die Möglichkeit bei einer gutachtlich festgestellten Wertminderung von mehr als 30%, das beschädigte Kunstwerk an Hiscox zu übergeben, um den Versicherungswert ausbezahlt zu bekommen. Zudem sind Transporte durch Kunstspeditionen automatisch und ohne vorherige Anmeldung bis zu 150.000 Euro versichert.

Die Versicherung „Home by Hiscox“ ist speziell auf die Bedürfnisse von Haushalten mit einem Volumen zwischen 75.000 Euro und 250.000 Euro zugeschnitten. Ebenfalls eine Allgefahrenversicherung sind Kunstgegenstände bis zu 50.000 Euro automatisch abgedeckt, inklusive Transporten durch Kunstspeditionen bis zu 25.000 Euro.

Die Hiscox-Police „Fine Art by Hiscox“ bietet als Allgefahrenpolice allumfassenden Versicherungsschutz für private Kunstsammler und Corporate Collections. Mit ihr sind bereits Sammlungen ab einem Wert von 75.000 Euro versichert.

Aus langjähriger Erfahrung kennt der Spezialversicherer Hiscox die grundlegenden Regeln, die für den Werterhalt hochwertiger Kunstobjekte zu beachten sind:

Verpackung - Beim Transport von Kunstwerken ist es wichtig, mögliche Risiken beim Kontakt der Verpackungsmaterialien mit der empfindlichen Oberfläche zu beachten. Besonders geeignet sind Kreppbänder. Auf keinen Fall sollten dagegen Abroller oder durchsichtiges Klebeband verwendet werden. Bei Noppenfolien sollten die Noppen immer nach außen zeigen, um nicht mit dem Kunstwerk in Berührung zu kommen. Auch Pergamentpapier birgt Risiken: Die scharfen Kanten führen häufig zu Kratzern und Abrieb. Schaumstoff birgt die Gefahr der Zersetzung – die dadurch entstehenden Stoffe können dem Kunstwerk schaden zufügen. Gummi- oder Pressspanmatten setzen häufig Weichmacher frei, die die Kunstwerke erheblich schädigen können.

Transport - Beim Transport sollten Kunstwerke immer ausreichend gesichert sein. Dabei ist darauf zu achten, dass Druckstellen durch Gurte vermieden werden. Sinnvoll ist hier die spezielle Anfertigung einer Klimakiste oder eines Transportrahmens. Ein weiterer Tipp:

Beschriftete Verpackungen und die Markierung der Ausrichtung helfen, Schäden beim Auspacken zu vermeiden.

Lagerung - Kunstobjekte sollten nie langfristig verpackt werden. Selbst bei kurzfristiger Lagerung sollten Schachteln und Boxen aus archivbeständigen, säurefreien Materialien bestehen und mindestens einen 10 cm großen Abstand zum Boden aufweisen. Bei größeren Beständen ist es sinnvoll, für die Lagerung der Kunstwerke ein Depot einzurichten. Dabei sollten Datalogger oder Thermographen die Klimawerte aufzeichnen. Auch wichtig: Die Räume sollten möglichst staubfrei gehalten werden, denn an Staubpartien haften Sporen und Mikroorganismen, die bei ungeeignetem Klima zu Schimmel und Pilzbefall führen. Eine zusätzliche Gefahr ist Licht. Dieses kann die Materialien ausbleichen. Aus diesem Grund sollten nur Lampen ohne oder mit wenig UV-Anteil verwendet und in ausreichendem Abstand zum Kunstwerk angebracht werden.

Für weitere Informationen zum Thema oder zu Hiscox wenden Sie sich direkt an **Mirjam Schmidt** von **heller & partner** unter **089. 4 57 10.332** oder per Mail an ms@heller-partner.de. Gerne vermitteln wir Ihnen auch ein Interview mit dem Hiscox-Vorstand Robert Dietrich.

Über Hiscox

Hiscox ist ein internationaler Spezialversicherer, der 1901 gegründet wurde. Die Hiscox-Gruppe erwirtschaftet heute mit 650 Mitarbeitern ein Prämienvolumen von über € 1,65 Milliarden. Neben dem Mutterhaus auf den Bermudas existieren Niederlassungen in Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Österreich, Spanien, Niederlande, in den USA, auf Guernsey, auf Bermuda und neu auch in Portugal und Schweden.

Für außergewöhnliche Kunden mit hochwertigem Privatbesitz bietet Hiscox besondere Versicherungslösungen für spezielle Risiken wie Kunstsammlungen, Ferienhäuser, Oldtimer, wertvollen Hausrat und Gebäude. Auch gewerbliche Kunden genießen aufgrund innovativer Deckungskonzepte im Bereich der Vermögensschaden-Haftpflicht- und D&O-Versicherung hervorragenden Versicherungsschutz.

Erstklassige Ratings bestätigen die herausragende Stellung als Spezialversicherer.